



In Kooperation mit



## PRESSEINFORMATION

07.12.2009

# INNOVATION & KOOPERATION: Verein Zukunft Handwerk & Industrie Gailtal beleuchtet Potenziale rund ums Passivhaus

*Impulse für Innovation und Kooperation im Bezirk Hermagor zu geben ist ein wesentliches Ziel des Vereins Zukunft Handwerk & Industrie Gailtal und der Entwicklungsagentur Kärnten. Mit dieser Intention wurde am 03.12.2009 eine Informationsveranstaltung zum Thema Passivhaus abgehalten.*

Das Passivhaus – Quelle für Innovation und Kooperation für die eingebundenen Gewerke in der Region? Dieser Frage gingen letzte Woche rund 35 Unternehmer aus dem Bezirk Hermagor und darüber hinaus in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Hermagor nach.

Nach Begrüßung der Teilnehmer durch WK Bezirksstellenobmann Otmar Zankl und Vereinsobmann Franz Wiedenig gaben Herwig Ronacher (Architekten Ronacher) und Josef Seidl (Drexel und Weiss GmbH) interessante Einblicke in die Welt des Passivhauses – einerseits aus Sicht der Architekten und andererseits aus Sicht der Haustechnik.

Im Zuge der Vorträge zeigten sich bereits erste Ansatzpunkte für Innovation und Kooperation, die in einer anschließenden Diskussionsrunde mit den Referenten und Christof Müller (Weissenseer Holz-System-Bau GmbH) vertieft wurden.

Fazit der Veranstaltung:

1. Das Passivhaus ist per se kein High-tech-Haus. Spricht man von Innovationen rund ums Passivhaus ist daher nicht vorrangig von hochtechnologischen Weiterentwicklungen von Werkstoffen, Systemen und Verfahren die Rede. Vielmehr geht es darum, Ressourcen effektiv und effizient zu nutzen und dafür Lösungen zu finden. Es ist davon auszugehen, dass in dem Handlungsfeld zwischen der effektiven Nutzung vielfältiger Energiequellen im Haus und der Vermeidung von Energieverschwendung auch künftig noch weitere Potenziale für Innovationen zu finden sind.

Ein Beispiel für eine solche Innovation wurde von Herrn Seidl genannt: der an die Lüftungsanlage des Passivhauses gekoppelte Wäschetrockner (Schranktrockner). Hier wird Wäsche und Kleidung alleine mittels Luftströmung getrocknet. Ein einfaches Prinzip welches sich ein vorhandenes System zunutze macht.

2. Betreffend das Thema Kooperation wurde das optimale Zusammenspiel zwischen den einzelnen Gewerken im Passivhausbau als ein wesentlicher Erfolgsfaktor genannt. Hier gilt es ein effektives Schnittstellenmanagement umzusetzen, was über kooperative Ansätze zu realisieren ist.

In diesem Sinne konnte die Frage nach dem Passivhaus als Quelle für Innovation und Kooperation positiv beantwortet werden. Unternehmer die Interesse haben Ansatzpunkte für Innovation und Kooperation zum Thema Passivhaus oder anderen Themen zu vertiefen, sind herzlich eingeladen sich für Unterstützung an den Verein Zukunft Handwerk & Industrie Gailtal und die Entwicklungsagentur Kärnten zu wenden.

Kontaktdaten und weitere Information zum Verein Zukunft Handwerk & Industrie Gailtal sind der Vereinshomepage unter [www.zukunft-handwerk-industrie-gailtal.at](http://www.zukunft-handwerk-industrie-gailtal.at) zu entnehmen.



Bu: Infoveranstaltung des Vereins ZHIG – Vortrag Architekt Herwig Ronacher  
© Entwicklungsagentur Kärnten  
Honorarfreie Verwendung  
Name der Datei: VortragRonacherGruppe



Bu: Infoveranstaltung des Vereins ZHIG – Vortrag Architekt Herwig Ronacher  
© Entwicklungsagentur Kärnten  
Honorarfreie Verwendung  
Name der Datei: VortragRonacherSingle



Bu: Diskussionsrunde v.l.n.r.: Christof Müller, Herwig Ronacher, Josef Seidl  
© Entwicklungsagentur Kärnten  
Honorarfreie Verwendung  
Name der Datei: Diskussionsrunde

**Rückfragehinweis:**

**Mag. Stephan Payer**  
Entwicklungsagentur Kärnten GmbH  
Primoschgasse 3, 9020 Klagenfurt

Tel.: 0463 3875 133

E-Mail: [payer@madeinkaernten.at](mailto:payer@madeinkaernten.at)